

Teil 2

Kinderwohngruppe St.Paul

Kinder- & Familienhaus St.Paul, Sankt-Georg-Weg 1a, 54516 Wittlich

und

Kinderwohngruppe Dorf

Im Flürchen 28, 54516 Wittlich-Dorf

2. Angebote mit gleicher Leistungsstruktur

2.1 Zahl der Plätze dieses Angebots

16 Plätze in 2 Gruppen à 8 Plätze

Zusätzlich bietet die Gruppe St.Paul 1 Platz für Inobhutnahmen oder als Gästezimmer an

2.2 Zielgruppe

Zielgruppe des Angebots sind Kinder im Alter von 3 - 11 Jahren, bei denen aufgrund der besonderen Herkunftsstruktur und/ oder eigener Besonderheiten gem. §§ 27, 34, 35a SGB VIII die Notwendigkeit zur Fremdunterbringung im Hilfeplanprozess gem. § 36 SGB VIII oder im Rahmen einer Krisenintervention gem. § 42 SGB VIII festgestellt wurde.

Unser Angebot ist an Kinder der Altersgruppe 3 - 11 Jahre gerichtet,

- die aufgrund einer Kindeswohlgefährdung kurzfristig untergebracht werden müssen,
- die vorübergehend in ihrer Familie nicht versorgt werden (können),
- die gemeinsam mit ihren Geschwistern untergebracht werden sollen (eine vorübergehende Unterbringung jüngerer Geschwisterkinder ist im Einzelfall nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde möglich),
- die aufgrund ihres besonderen Verhaltens in keiner Pflegefamilie untergebracht werden können,
- die aufgrund mangelnder Angebote noch nicht in einer Pflegefamilie untergebracht werden können und
- für die eine Pflegefamilie nicht die geeignete Hilfeform ist bzw. die Eltern die Heimunterbringung gegenüber der Unterbringung in einer Pflegefamilie bevorzugen.

Ebenso können Kinder in unklaren Fallkonstellationen oder unklaren Ausgangslagen für die Dauer der Auftragsklärung in unserer Gruppe untergebracht werden. Wir bieten unsere Unterstützung im Rahmen eines Clearingprozesses an, um den Hilfebedarf zu beschreiben und den weiteren Hilfeverlauf zu planen.

Kinder, deren Versorgung vorübergehend in ihrer Familie nicht gewährleistet ist, bspw. aufgrund von JVA-, Krankenhaus- oder Psychiatrie-Aufenthalten der Eltern/ Bezugspersonen,

finden ebenfalls in unserer Gruppe einen Platz. Wir unterstützen dann gemäß der Hilfeplanung den weiteren Kontakt zu den bestehenden Bezugspersonen.

Im Hinblick auf Leistungen nach §§ 35a, 42 SGB VIII bzw. im Rahmen einer Psychiatrienachbetreuung ist vor Aufnahme besonders die aktuelle Gruppenzusammensetzung/-dynamik zu berücksichtigen. Ggf. müssen hier mit dem Kostenträger/ Auftraggeber individuelle Zusatzleistungen vereinbart werden, um eine Aufnahme des jungen Menschen in das Betreuungskonzept zu ermöglichen bzw. um seine adäquate Förderung und Betreuung zu gewährleisten; vgl. dazu auch Teil IV der Leistungsbeschreibung (Zusatzleistungen).

Unser Angebot wendet sich an Kinder, die im Rahmen der Hilfeplanung (auch langfristig) wieder nach Hause in ihre Familien zurückgeführt werden sollen und an Kinder, bei denen eine Rückführung nicht planbar ist oder die außerhalb ihrer Familie verselbstständigt werden sollen.

Unser Anschlusskonzept ermöglicht es den Kindern bei veränderter Bedürfnislage, unter Berücksichtigung der Hilfeplanung, in die nachfolgenden Wohnformen unserer Einrichtung zu wechseln.

Die aus den Kinderwohngruppen wechselnden Kinder profitieren bei einem internen Einrichtungswechsel von erlebten und gewachsenen Strukturen in der Einrichtung.

Wie in allen unseren Gruppen behalten wir uns das Recht vor, vor der Aufnahme im Einzelfall zu prüfen, ob wir den jungen Menschen aufnehmen können. Maßgeblich ist hierbei, ob wir mit unseren zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Regel- und Zusatzleistungen dem jungen Menschen einen geeigneten Platz für seine Entwicklung bieten können.

Aufnahmekriterien

Übergreifendes Aufnahmekriterium ist unsere Einschätzung, ob der junge Mensch in die aktuelle Bewohnergruppe integriert werden kann.

Unsere regelmäßigen Basisleistungen decken dem in der psychosozialen Diagnostik und Hilfeplanung definierten individuellen Bedarf des jungen Menschen.

Die jungen Menschen wollen freiwillig in unserer Betreuung leben und erkennen die Hausordnung an.

Die jungen Menschen sind zur psychologischen Diagnostik durch unsere Einrichtung bereit und arbeiten ggf. an einem notwendigen psychologischen Therapieplan mit.

Ablehnungskriterien

Bei Vorliegen einer substanzgebundenen Suchtproblematik, einer Spielsucht oder wenn das psychiatrische Störungsbild des jungen Menschen schädigenden Einfluss auf das Zusammenleben der Gruppe nimmt, lehnen wir i.d.R eine Aufnahme(-prüfung) ab.

Rechtsgrundlage

§§ 27, 34, 35a, 42 SGB VIII

2.3 Fachliche Ausrichtung des Angebots

Gemäß der gesetzlichen Zielvorgaben des § 34 SGB VIII bieten wir alle Voraussetzungen zur Erfüllung der Grundbedürfnisse der Kinder nach Nahrung, Geborgenheit, Schutz, Versorgung, Wärme und Erziehung.

Wir fördern die Kinder durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung.

Ziel ist es, eine Rückkehr in die Familie zu erreichen, die Erziehung in einer anderen Familie vorzubereiten oder eine auf längere Zeit angelegte Lebensform zu bieten.

Die Kinder, die bei uns aufgenommen werden, erhalten zunächst einen geschützten Ort zum Leben. Wir bieten den Kindern eine Wohlfühlatmosphäre und arbeiten daran, dass sie sich geborgen fühlen können.

Nach der Aufnahme der Kinder erstellen die Fachkräfte der Kinderwohngruppe und unser Psychologischer Fachdienst Regenbogen als Basis der weiteren Hilfeplanung mit den Kindern und deren Eltern/ Bezugspersonen ein psychologisch-pädagogisches Eingangsclearing.

Entsprechend der Unterbringungsperspektive werden der weitere Verlauf der Hilfemaßnahme und die pädagogischen Interventionen in der Kinderwohngruppe mit allen an der Hilfe beteiligten Personen/ Institutionen geplant.

Über die gesamte Dauer der Unterbringung leiten wir die Kinder zur adäquaten Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse (Nahrungsaufnahme, Schlaf, Spaß etc.) und zur Einbindung hygienischer Anforderungen (Toilettenbenutzung, Körperhygiene, Umgang mit Nahrungsmitteln etc.) an. Wir orientieren uns an den Entwicklungsaufgaben der Kinder.

Die Kinder nehmen bedarfsorientiert individuelle Fördermaßnahmen wahr und lernen eine geregelte Tagesstruktur kennen.

Schulkinder unterstützen wir bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen.

Wir bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung an.

Mit den Eltern/ Familien der Kinder arbeiten wir in Form einer individuell geplanten Eltern und Familienarbeit zusammen. Eltern- und Familienarbeit ist inhaltlich an den langfristigen Zielperspektiven ausgerichtet. In jedem Fall streben wir an, kontinuierlich, zielorientiert und wertschätzend mit den Eltern und Familien zusammenzuarbeiten.

Richtungsweisende pädagogische Zielsetzungen sind

- die Vorbereitung auf die Rückkehr in die familiäre Lebenswelt,
- die Überleitung in eine andere Hilfeform,
- die Begleitung bei der Entwicklung einer selbst bestimmten Persönlichkeit,
- die Beziehungsklärung zum Herkunftsmilieu,
- die Partizipation der jungen Menschen und deren Eltern/ Bezugspersonen am Hilfeprozess,

- die spezifische Förderung und Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter,
- ein dem individuellen Entwicklungsstand angemessener Umgang mit der eigenen Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, mit Umweltressourcen, Ämtern, Institutionen, eigenen finanziellen Ressourcen, Freunden und Familie,
- ein adäquater Umgang mit persönlichen Beeinträchtigungen,
- der Erwerb des für den jungen Menschen höchstmöglichen Bildungsabschlusses,
- Bewusstmachung von persönlichen und strukturellen Ressourcen und die Befähigung zur Nutzung derselben,
- der Ausbau von Verantwortung für die eigene Person und die Gesellschaft,
- der Aufbau von Lebensperspektiven und Zielvorstellungen,
- das Erreichen von Lebenszufriedenheit in der Betreuungszeit,
- das Erleben und der Ausbau hauswirtschaftlicher, gesundheitlicher, finanzieller und sozial-emotionaler Anforderungen,
- ein adäquater Umgang mit Verhaltensproblemen, psychischen Störungen, psychiatrischen Erkrankungen, delinquentem Verhalten und
- ein adäquater Umgang mit Sexualität und Freizeitverhalten.

Methodische Grundlagen sind

- ein strukturierter Alltag und ein festes Regelwerk,
- soziale Gruppenarbeit,
- psychologisches Clearing,
- Biografiearbeit,
- verhaltenstherapeutische und systemische Handlungsansätze,
- Einzel- und Gruppengespräche,
- Modelllernen,
- Beziehungsangebot,
- Einbindung in Alltagsanforderungen und Anleitung zur Alltagsbewältigung,
- Freizeitangebote,
- Eltern- und Familienarbeit,
- Netzwerkarbeit,
- Krisenintervention.

3. Struktur des Angebots

3.1 Räumliche Gegebenheiten und Bewirtschaftung

Die Kinderwohngruppe St.Paul befindet sich im Kinder- & Familienhaus St.Paul.

Die Kinderwohngruppe Dorf bewohnt in dem Wittlicher Stadtteil Dorf in einem Einfamilienhaus in Bungalowbauweise.

Die Haus- und Freiflächen sind den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechend mit adäquatem Spiel- und Beschäftigungsmaterial ausgestattet.

In unmittelbarer Nähe der Wohngruppen gibt es fußläufig Freizeitmöglichkeiten. Die Kinder unserer Kinderwohngruppen besuchen eine der vielen Kindertagesstätten in Wittlich. Die Grundschule ist in St.Paul fußläufig erreichbar; in Dorf etwa 2km entfernt. Die Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache befindet sich im nahe gelegen im Stadtteil Wengerohr.

Wittlich verfügt über alle Regelschulen, ein breites Spektrum an Angeboten der berufsbildenden Schulen, ein überbetriebliches Ausbildungszentrum und im Umkreis von 20 km über Förderschulen SE, G, L, mehrere Einrichtungen für geistig beeinträchtigte und psychisch kranke Menschen. Die gesundheitliche Versorgung ist durch eine große Zahl ansässiger Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Therapeuten, Krankenhäuser gewährleistet. Freizeitmöglichkeiten wie Haus der Jugend, Schwimmbad, Fußballplatz, Skateanlage etc., der Busbahnhof und Hauptbahnhof mit regionaler und überregionaler Anbindung, Nachhilfeeinrichtungen und Ärzte sind in Wittlich ebenfalls ansässig.

Platzzahl

16 Plätze, davon

8 Plätze in der Kinderwohngruppe Dorf,

8 Plätze in der Kinderwohngruppe St.Paul.

Zusätzlich halten wir in der Kinderwohngruppe St.Paul ein Zimmer für Inobhutnahmen, Probewohnen oder Gäste frei.

Art der Versorgung

Die Gruppe versorgt sich eigenverantwortlich aus einem durch den Träger bereitgestellten monatlichen Haushaltsbudget. Die Vor- und Zubereitung der täglichen Mahlzeiten übernimmt werktags die „Hausmutter“, am Wochenende die Pädagogischen Fachkräfte der Gruppe eigenverantwortlich. Einmal täglich wird ein warmes, vollständiges Essen angeboten, i.d.R. als Mittagessen. Morgens und abends werden verschiedene Speisen in Absprache mit den Bewohner:innen gereicht. Getränke werden ebenfalls in Absprache mit den Bewohner:innen zur Verfügung gestellt.

Die „Hausmutter“ unterstützt u.a. die Pädagogischen Fachkräfte der Gruppe darin, die Bewohner:innen in die alltäglichen Lebensaufgaben einzubinden und ihnen die alltäglichen Anforderungen eines Familienhaushaltes als notwendige und schätzenswerte Selbstverständlichkeit vermittelt. Sie kümmert sich bspw. auch um kranke oder beurlaubte Kinder und Jugendliche.

Bei der Instandhaltung und den Außenanlagen unterstützt unser Haustechnikteam.

Fuhrpark

Die Mobilität für Einkaufs- und Arztfahrten, Ausflüge, Erledigungen o.ä. ist durch Dienstfahrzeuge gewährleistet.

Sachausstattung:

- Computer mit Internetzugang, Tablet und Multifunktionsdrucker (drucken, faxen, scannen) im Dienstzimmer,
- Computer mit Internetzugang, Tablet für die Bewohner:innen,
- W-Lan Zugang,
- schnurloses Telefon im Haus für die Pädagogischen Fachkräfte,
- Mobiltelefon für die Erreichbarkeit der Pädagogischen Fachkräfte bei Außerhausterminen
- Einbauküche mit Vollausrüstung (Herd, Backofen, Spülmaschine, Spüle, Dunstesse, Kochgeschirr, Essservice etc.),
- Waschmaschine, Trockner,
- 1 Fernsehgerät und DVD,
- verschiedene zielgruppenspezifische Spiel- und Beschäftigungsmaterialien für Haus und Garten.

Zimmerausstattung

Alle Kinder bewohnen Einzelzimmer. In jedem Zimmer stehen ein Bett mit Matratze und Bettwäsche, Kleiderschrank, Kommode, Regale, Leuchten, Schreibtisch und ein Stuhl zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem pflegeleichten Bodenbelag ausgestattet.

Der Aufenthaltsbereich besteht aus Küche, Ess- und Wohnzimmer. Hier befinden sich die Einbauküche, ein großer Esstisch mit ausreichend Sitzplätzen, Sofa/s, Tisch, Schränke, Spielecke Unterhaltungstechnik.

Raumangebot

Zum Raumangebot jeder Wohngruppe zählen:

- nutzbare Wohnfläche in Dorf etwa 280 qm und in St.Paul etwa 400 qm,
- Bewohner:innenzimmer als Einzelzimmer,
- in Dorf 2, in St.Paul 4 Bäder für die jungen Menschen,
- offene Aufenthaltsbereiche mit Küche, Wohn- und Esszimmer,
- ein Büro mit Computerarbeitsplatz und Schlafgelegenheit für die Pädagogischen Fachkräfte,
- Badezimmer für die Mitarbeiter:innen,
- Lagerräume,
- Wäscheraum,
- Außenfläche, befestigt und Rasenfläche, Garten,
- Autoparkplätze.
- in St.Paul ist ein Platz mit Einzelzimmer, Bad und Zugang zum Erdgeschoss barrierefrei ausgebaut.

3.2 Personal

Das Personal der Bergfried Kinder- und Jugendhilfe GmbH ist in Leitungsebenen strukturiert. Jedem Arbeitsbereich ist eine Leitung zugeordnet. Vgl. Organigramm in Teil 1.

Die pädagogischen Mitarbeiter:innen sind Fachpersonal unter Berücksichtigung der Fachkräfteverordnung gem. §§ 72f SGB VIII.

Alle Mitarbeiter:innen arbeiten auf der Grundlage einer Stellenbeschreibung für ihren Tätigkeitsbereich.

Erforderliches Personal im Angebot

Dem Angebot ist eine Bereichsleitung mit Koordinierungsfunktion und Fachaufsicht zugeordnet. Die Betreuungsaufgaben in der Wohngruppe erfüllt ein Team mit einer Gruppenleitung im Wechseldienst.

Jede Wohngruppe ist an Schultagen zwischen 12.00 und 09.00 Uhr mit ein bis zwei Pädagogischen Fachkräften besetzt. An schulfreien Tagen rund um die Uhr. In der Zeit von ca. 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr erfolgt die Betreuung als Nachtbereitschaftsdienst. an ca. 7-8 Stunden in Doppelbesetzung. An Schultagen zwischen 09.00 und 12.00 Uhr erfolgt eine Bedarfsbetreuung entweder durch die Hausmutter oder die Pädagogischen Fachkräfte.

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Regelbetreuung, siehe Teil 3	Pädagogische Fachkräfte in der Gruppe (Umfang 6,52 Stellen/ Gruppe, gem. Betriebserlaubnis)
Dienstplanung, Urlaubsplanung, kurzfristiges Vertretungsmanagement; Koordination Teambesprechungen, Supervision; Vertretung der Gruppe nach Außen; Mitarbeit in den Teamleiterbesprechungen und der Gesamtleiterkonferenz zur Qualitätsentwicklung; Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, Anleitung Praktikanten/ Auszubildende; Mitarbeiter:innengespräche;	Teamleitung (im Stellenanteil der Pädagogischen Fachkräfte gem. Betriebserlaubnis inkludiert)
Psychologisches Eingangsclearing; Bezugspsychologische Maßnahmen; Fachberatung (Pädagogische Fachkräfte, Bereichseiter:innen, Leitungsteam); Krisenintervention;	Psychologischer Dienst (Umfang 0,20 Stelle/ Gruppe)

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Pädagogisches Controlling/ Fachcontrolling; Koordination der Hilfen mit Kostenträger und Wohngruppe; Aufnahme- und Entlassmanagement; Mitarbeit im Leitungsteam der Gesamteinrichtung zur Qualitätsentwicklung; Personalplanung; Mitarbeiter:innentwicklung, Fortbildungsmanagement, Fachberatung; Krisenintervention, Leitungsdienst; Konfliktmanagement;	Bereichsleitung (Umfang 0,23 Stelle/ Gruppe)
Einkauf der Lebensmittel und Wirtschaftsgüter; Sauberhaltung der Küche und der Bäder gem. Hygieneplan; Mülltrennung und -entsorgung; Verantwortlichkeit für die Umsetzung des Hygieneplans der Gruppe; Speiseplan; Wäscheversorgung; Sauberhaltung der Gemeinschaftsbereiche, Bewohner:innenzimmer; Vormittagsbetreuung im Einzelfall.	Hausmutter (Umfang 0,75 Stelle/Gruppe)
Sauberhaltung der Außenflächen; Sicherung der Verkehrsflächen im Winter kleine Reparaturarbeiten, Schönheitsreparaturen, laufende Renovierungen, Grünflächenpflege, Koordination von Fremdfirmen im Bereich Instandhaltung, Sicherheitskontrollen und Wartungsaufgaben (Gebäudetechnik, Fuhrpark, Elektrogeräte etc.)	Haustechnik (Umfang 0,20 Stelle/Gruppe)
Leistungsabrechnung; administrative klientenbezogene Verwaltung (Lernmittel, GEZ etc.); Personalsachbearbeitung; Zuarbeiten Lohnbuchhaltung; Zuarbeiten Buchführung; Einkauf und Organisation Büro; Ablage, Archiv, Dokumentenmanagement;	Verwaltungskraft (Umfang 0,27 Stelle/ Gruppe)

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
<p>Qualitätsentwicklung zur Stärkung der Mitarbeiter:innenentwicklung; Social-Media-Auftritt Koordination und Begleitung der Auszubildenden und Praktikant:innen</p>	<p>Beauftragte für Organisationsentwicklung und Ausbildung (Umfang 0,06 Stelle/ Gruppe)</p>
<p><u>Pädagogische Gesamtleitung</u> Organisationsentwicklungsmaßnahmen im Bereich der pädagogischen Ausrichtung des Unternehmens und einzelner konzeptioneller Bausteine; Erstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte in den einzelnen Arbeitsbereichen; Beratung und Begleitung der Bereichsleiter:innen in der Umsetzung der konzeptionellen Leitsätze;</p> <p><u>Geschäftsführung</u> Betriebswirtschaftliche Planung, Steuerung und Controlling; Vertragsmanagement (Leistungen, Versicherungen, Personal, Dienstleister, Mietverhältnisse, Leasing, Banken etc.) Personalverantwortung; Krisenintervention, Leitungsdienst; Arbeitsschutz; Einkauf und Management von IT, Fuhrpark, Ausstattung, Liegenschaften; sonstige Aufgaben gem. Geschäftsführererordnung;</p>	<p>Einrichtungsleitung (Umfang 0,20 Stelle/ Gruppe)</p>